

als man jetzt etwa mit dem Worte *Herrnhuter* den Begriff eines friedlichen und betriebsamen Bürgers verbindet. Was ihnen aber bei der Menge den größten Eingang verschaffte, war die Uneigennützigkeit, mit der sie sich überall des Jugendunterrichts annahmen. In jenen Zeiten, wo gute Lehrer so selten waren, hielt man es für eine göttliche Wohlthat, daß so viele geschickte Leute sich freiwillig erboten, umsonst zu unterrichten. Auch ihre Predigten gefielen weit mehr, als die anderer Geistlichen, und als Beichtväter mußten sie sich durch ihre Gefälligkeit und Gewandtheit höchst beliebt zu machen. So konnte es denn nicht fehlen, daß der Orden in weniger als 50 Jahren nicht nur über ganz Europa, sondern selbst über die anderen Welttheile verbreitet war und unermessliche Reichthümer erwarb, die er theils freiwilligen Geschenken und Vermächtnissen, theils dem Handel der indischen und amerikanischen Missionäre verdankte. Länger als 200 Jahre waren die Jesuiten in allen fürstlichen Kabinetten und bei allen politischen Verhandlungen thätig, sie waren im Besitz der Erziehung fast der ganzen katholischen Jugend, in die sie sorgfältig den bittersten Haß gegen den protestantischen Glauben pflanzten; sie verbreiteten das Papstthum in den fernsten Weltgegenden und errichteten sogar ein großes Reich im Innern von Südamerika, in *Paraguay*. Der bereits erwähnte *Xaver* versuchte sein Heil als Missionär in Ostindien, Ceylon und Japan und endigte sein thätiges Leben in China (1552). Ihm folgten viele Andere und die ersten umständlicheren Nachrichten, die wir von China besitzen, stammen von Jesuiten her.

4. F ü r s t e n.

Johann Friedrich und Moritz von Sachsen.

1.

Immer größer war schon in den letzten Lebensjahren Luther's die Spannung zwischen den Evangelischen und Katholischen geworden. Vergebens hatten jene dringend und oft den Kaiser um gleiche Rechte mit den Katholiken und um ungekränkte Religionsübung gebeten. Nun hörten sie gar, der Kaiser rüste sich und habe mit dem Papst ein Bündniß geschlossen. Sie fragten daher bei ihm an, wohin die Rüstungen zielten, und erhielten die beruhigende Antwort, er werde sich gegen Alle, die ihm gehorsam wären, gnädig und väterlich erweisen, gegen die Ungehorsamen und Widerspenstigen aber sein kaiserliches Ansehen zu gebrauchen wissen. Am folgenden Tage erklärte er sich noch bestimmter, er habe beschlossen, einige ungehorsame Störer des Friedens, die bisher unter dem Scheine der Religion selbst die kaiserliche Hoheit anzutasten gewagt hätten, zum Gehorsam zurückzubringen. Die protestantischen Städte und Fürsten verstanden, daß er sie damit meinte, schlossen zu *Schmalkalden* ein